

Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung

Band: 2 (1902)

Heft: 9

Anhang: Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 9

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zur Schweizer Kathol. Frauenzeitung Nr. 9.

Druck und Verlag der Buch- und Kunstdruckerei Union, Solothurn.

Beschreibung der beiliegenden Schnitttafel.

Die Schnitttafel enthält heute zwei Blousentäillen, welche beide für die halbe Oberweite von 46 Centimeter passen, und geben die Schnittfiguren 1 bis 4 das anliegende Taillenfutter für beide Täillen. Besonders hübsch ist die erste Taille,

neten Stelle mit dem heißen Bügeleisen gut gedehnt werden. Den Ausschnitt füllt das Läschchen 8 im Zusammenhang mit dem Stehkragen 9, welche beide quer mit in Fältchen genähtem Garniturstoff bekleidet werden. Sie werden rechts festgenäht



Abbildung 1.

Abbildung 2.

deren Blousenvorderteile je in eine Falte nach außen gelegt sind (siehe die feinen Linien auf Teil 5). In der Mitte treten sie leicht übereinander und werden hier durch Knebel, welche im Zusammenhang mit Verschnürungen stehen, zusammengehalten. Den Ausschnitt der Vorderteile begrenzt ein Reverskragen, welcher mit Leinen gesäist, hierauf besetzt und dann abgefüttert wird. Vor dem Ansetzen muß er an der bezeich-

und haken nach links über. Der Varmel (15 und 16) wird am Unterarm mit einer Puffe (Teil 19) besetzt und am unteren Rand mit dem Varmelbündchen (Teil 20). Der für sich zusammengehähte Oberärmel (17 und 18) schließt am unteren Rande mit der entsprechend dem Reverskragen garnierten Manchette (Teil 10) ab. Der untere Taillenrand kann beliebig über oder unter dem Rockbund getragen werden und muß in

lechterem Falle dementsprechend bei der Anprobe gekürzt und mit einem schmalen Gürtel befestigt werden. Von der Herstellung der Taille im Übrigen nehmen wir an, daß sie genügend bekannt ist, so daß wir sie nicht erst zu beschreiben brauchen.

Desgleichen bietet die Bearbeitung der zweiten Taille im Allgemeinen nichts besonders erwähnenswertes. Dieselbe hat jedoch zwei verschiedene Blousenvorderteile, da das rechte (Figur 11) ein einseitiges Revers angeschnitten erhält, während das linke (Figur 12) nur ein der feinen Linie entsprechendes Besatzteil zeigt. Das Revers wird bis 3 Centimeter hinter den Bruch mit Leinen gesteift und mit Garniturstoff gedeckt, welcher aber möglichst reichlich gehalten werden muß, damit sich das Revers gut umlegen kann und nicht verkehrt rollt. Der Außenrand des Revers wird zwei mal befestigt, ebenso der Be-satzstreifen des linken Borderteiles. Der gleiche Besatz umrandet die übertretende Klappe und die Aermelmannette (Figur 21), welche den im Übrigen genau wie bei der vorgeschriebenen Taille zu arbeitenden Aermel zierte. Das Laufteil 18, sowie das Stehbündchen 9, werden mit quer in Fältchen gelegter Seide bekleidet. Der untere Rand dieser Taille kann auch über oder unter dem Rockbund getragen werden, muß aber, falls er darüber getragen werden soll, bei der Anprobe entsprechend gekürzt und mit einem Gürtel befestigt werden.



Küche.

Zwiebelsuppe. Für 6 Personen wird eine mittelgroße Zwiebel gewiegt. Frische Butter läßt man zergehen, gibt dann die Zwiebeln hinein, dünstet sie ein wenig, gibt dann 4-5 Eßlöffel

Mehl dazu, läßt alles mit einander noch kurz dünnen und läßt es dann mit Wasser oder Fleischbrühe ab. Gut kochen lassen. In die Suppenschüssel kommen geröstete Brotwürfel und etwas Rahm.

Fische en sauce. Die Fische werden geschuppt, ausgenommen und gut ausgewaschen. 1 Stunde vor dem Essen wird der Sutt gemacht. Man nimmt für 2-3 Pfund Fische 2 Liter Wasser, 2 Dl. Essig, eine gebrühte Zwiebel, 1 große Hand voll Salz, ein Rübbli, Lorbeerblatt und einige Pfefferkörner und läßt dieses gut kochen. 10-15 Minuten vor dem Essen werden die Fische hineingelegt, zum Kochen gebracht; man läßt sie ganz langsam weiter kochen. Man hat zu achten, daß die Pfanne oder Casserole so groß ist, daß die Fische in der längre ohne zu biegen liegen können. Die blau gespotteten Fische werden mit Sauce und Salzkartoffeln serviert. Salm, Forellen und Zugerrötel werden nicht geschuppt; bei der geringeren Sorte Fisch wie Käblau, Seezunge, Kal wird beim rohen Fisch die ganze Haut abgezogen.

Milanaise. Für 6 Personen nimmt man 50-60 Gr. süße Butter, 4 Eßlöffel Mehl werden damit kurz gedämpft und dann mit dem Fischsutt abgelöscht. Was an Salz, Essig oder Gewürz fehlt, wird zugegeben, auch legt man ganzen Sellerie und Petersilie hinein. Diese Sauce soll wenigstens eine Stunde kochen, daß sie den Mehlgeschmack verliert. Vor dem Anrichten wird die Sauce passiert und auch legiert. — Macht man vom Fisch Filet, so wird im Sutt Kopf und Schwanz mitgekocht.

Pommes aux riz. Für 6 Personen wird eine Tasse gewaschener Reis in $\frac{3}{4}$ Liter siedende Milch eingerührt, ein Stück frische Butter dazu gegeben, zugedeckt und unter öfterem Umrühren weich gekocht. Dann gibt man ungefähr 100 Gr. Zucker und eine kleine Prise Salz dazu, mengt es nochmals gut. Gleichzeitig wird von geschälten Kepfeln ein Kompt gekocht. Sind Reis und Kepfeln fertig, gibt man von dem Reis auf eine Servierplatte eine Lage, auf diese ordnet man schön erhöht das Kompt und gibt über diese wieder Reis, so daß das Kompt gut bedekt ist. Über das ganze gibt man eine Fruchthäuse, am besten Himbeersauce, und etwas Sauce serviert man extra dazu.

Fr. M. M.

Redaktion: Frau A. Winistorfer, Sarmenstorf (Aargau).

Amtlich beglaubigte

Heilberichte

Die Unterzeichneten wurden durch die Privatpoliklinik Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubigter Unterschrift bestätigen.

Drüsenleiden. Frau Weber, Mauers, Hamburg bei Menziken (Aargau).

Augenleiden. Fr. Ernestine Eberhardt, St. German bei Narroge (Wallis).

Ischias, Hüftweh. Jakob Hugelshofer, Hattenhausen bei Märstetten (Thurgau).

Fussgeschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Eduard Scheuchzer, Langenstein b. Dietfurt (Luggenb.)

Bleichsucht, Fussgeschwüre, Drüsenanschwellungen. Fr. Marie Bachman, Schneiderin, Bauenwil-Berg, St. Luzern.

Magenkatarrh, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Buillermet, Concierge (Waadt).

Darmkatarrh. Paul Emil Yellen, aux Frêtes b. Bremens, St. Neuenburg.

Asthma, Lungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Blutarmut. Fr. Maria Bellat, Crêt Vaillant 19, Locle.

Haarausfall. Ferd. Olivier, Aubermier, St. Neuenburg.

Bettläsionen. 2 Kinder von Frau Lydia Thelin, Biolley-Orjulaz b. Challens (Waadt).

Blasenkatarrh. J. Ch. Guhaz, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).

Kniegelenkentzündung. Mich. Böhmländer, Ballstadt, Post Lehrberg b. Ansbach in Baiern.

Magengeschwüre, Ambros Eberle, Dienstmann, Konstanz.

Kropf, Halsanschwellung. Friedr. Gerichte, Schoppsdorf b. Biebrach, in Sachsen 16 (81st).

Bandwurm mit Kopf. Wilh. Thein, Altershausen b. Königsberg in Franken.

Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkampf. Wilh. Bandermann, Schuhmacher, Greifswalder Vorstadt 25, Loitz in Pommern.

Flechten, Blutarmut. Frau Marie Baumgartner, Dekonom, Oberrohrbach, Post Reisbach (Baiern).

Rheumatismus. Franz Köber, Merkendorf b. Auma, in Thüringen.

Leberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben, in Sachsen.

Schwerhörigkeit, Ohrensäuse. Fr. Anna Gerstenecker, Weßstetten a. Lauen, D.-A. Balingen.

Gebärmutterleiden, Blutarmut. Frau Stodiek, Nr. 140, Lortzen bei Bersmold, (Westfalen).

Lungenkatarrh. Wilh. Naß, Steeden, Post Runkel, in Nassau.

Gesichtsausschläge, Bleichsucht. Fr. Elisab. Götz, Oberhausen b. Kirm a. d. Nahe.

Trunksucht. A. Werndli, Sihlhallenstr. 40, Zürich III.

Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

W. Jean von Däniken

Kroneng. Solothurn Klosterpl.

Spezialgeschäft für 129^o

Weisswaren Teppiche
Wolldecken Linoleum
Vorhänge Wachstücher

zu Fabrikpreisen.

Tausende von Besteller meines hochseinen, erlesesten, reichmächtenden (25^o)

Perl-Kaffees

beweisen die Realität des Verbandes.

Obgenannter Kaffee wird per 1/2 Kilo zu 1 Fr. verlangt. Wer 5 Kilo bestellt, erhält 2 m 10 cm Blousenstoff gratis oder 5 m 50 cm gebleichte Stofferei, eigene Fabrikation, bei 20 Kilo 6 m hochseinen Damenkleiderstoff oder 11 m 10 cm breit gesticktes Band mit Gestern und 5 m gestickter Entredex dazu. Nur durch Massenbestellungen bin ich im Stande, solche günstige Öfferten zu machen.

J. J. Heuberger, Versandgeschäft,

Kirchberg, St. St. Gallen.

Zum Heilen von Wunden,

Kinder, Geschwüren, Wintergefrost, auch offenen Frostbeulen, rauher, aufgesprungener Haut und Lippen, entzündeten Augenlidern, Ausschlägen aller Art. Haemorrhoiden, aufgebrochenen Krampfadern gibt es nichts besseres als die absolut ungiftige und reiz'ose (5^o)

Okies Wörishofener

Tormentill-Crème.

Preis 60 Cts. die Tube; Fr. 1.20 die Glasdose in Apotheken und Droguerien. 9

F. Reinger-Bruder, Basel.

Damen-Leibwäsche

eigener Fabrikation, in anerkannt solidester und geschmackvollster Ausführung liefern direkt an Private

Moser & Cie., z. Trüll, Zürich

Wäsche- und Schürzenfabrik

Gegründet 1888.

Kataloge enthaltend 600 Illustrationen gratis und franko.

21st